

Start ins schweizerisch-japanische Jubiläumsjahr 2014 in Winterthur

Mit einem Symposium haben weit über 200 Gäste aus Bildung, Politik und Wirtschaft das 150. Jubiläum der guten Beziehungen zwischen der Schweiz und Japan gefeiert.

Von Dominique Ursprung

„Eine Freundschaft von Gewicht“ lautete die Überschrift im Winterthurer Landbote nach dem Swiss-Japanese Symposium, das am 21. Januar 2014 stattfand. Es war in der Tat ein außergewöhnlicher Moment, als die schwarze Limousine des japanischen Botschafters in der Schweiz, Ryuhei Maeda, pünktlich auf die Minute vor dem Stadthaus Winterthur auftauchte. Sie war nicht nur wegen dem Nummernschild „CD – Corps Diplomatique“, sondern auch wegen dem Jubiläumslogo, das stolz auf der Seite des Lexus angebracht worden war, einfach zu erkennen: „150th Anniversary of diplomatic relations between Switzerland and Japan“ war da zu lesen. Es war offensichtlich und spürbar: Alle Beteiligten freuten sich, mit den Feierlichkeiten für das lang ersehnte Jubiläumsjahr 2014 zu beginnen. Keine Minute später traf die aus Tokyo angereiste Delegation von JETRO-CEO und Chairman Hiroyuki Ishige ein. Plötzlich stand Winterthur ganz im Zeichen Japans. Im klirrenden Westwind wehten die Fahnen Japans, der Schweiz und Winterthurs nebeneinander. Derweil konnten im Innern des von Gottfried Semper erbauten Stadthaus' japanische Dekorationen, wie die traditionelle Neujahrskiefer *kadomatsu*, oder große Origami Kraniche bestaunt werden.

„Abenomics“ und Tourismus

Der japanische Botschafter, sowie der

CEO der JETRO erläuterten die Wirtschaftsreformen, welche unter Premier Minister Abe angegangen wurden, die sogenannten „Abenomics“. Dieses Konjunkturprogramm soll die seit zwei Jahrzehnten andauernde Wirtschaftsflaute im Land beenden. Erste Erfolge sind bereits zu verzeichnen: 2013 wurde seit langem wieder ein Wirtschaftswachstum registriert und auch der Nikkei Index hat sich im Verlauf des letzten Jahres ausgesprochen positiv entwickelt. Beide Referenten betonten die Wichtigkeit weiterer struktureller Reformen, damit die positive Entwicklung anhalten kann.

Ryuhei Maeda erwähnte auch die Gemeinsamkeiten der schweizerischen und japanischen Wirtschaftspolitik. Beide Länder vertreten in der Welthandelsorganisation (WTO) ihre oft gleichen Positionen in der G-10, der Interessensgruppe von Nettoimporteuren von Landwirtschaftsprodukten. Obwohl diese handelspolitische Nähe den Abschluss des bilateralen Freihandelsabkommen vereinfacht hat, wird heute, bald fünf Jahre nach Inkrafttreten des Vertrags, dessen Nutzen sehr unterschiedlich beurteilt.

Schließlich pries Botschafter Maeda die touristischen Vorzüge seines Landes an. Obwohl jährlich über 300.000 Japaner die Schweiz besuchen, sind es umgekehrt nur etwa 15.000 Schweizer Touristen in Japan. Er würde sich freuen, wenn diese Zahl steigen würde. Dazu

müssten einerseits die vielen Touristenattraktionen in Japan bekannter werden, andererseits setzt er auf Städtepartnerschaften von denen es bislang 12 gibt.

Wichtiger Pioniergeist

Viele der Schweizer Referenten blickten zurück, um die langjährige Beziehung beider Länder zu würdigen. Stadtpräsident Michael Künzle erwähnte die Gebrüder Sulzer, die sehr früh die Zusammenarbeit mit Japan gesucht haben und vor allem mit dem Schiffsdiesel- und Textilmaschinen-geschäft zunächst sehr erfolgreich Geschäftsbeziehungen mit Japan knüpften. Als weiteres Beispiel für den Winterthurer Pioniergeist erwähnte er den Seideninspektor Charles Ziegler, der für die Gebrüder Volkart in Japan tätig war und vermutlich als erster Schweizer

▼ Begrüßung von Jetro-CEO Hiroyuki Ishige (l.) durch den Winterthurer Stadtpräsidenten Michael Künzle (r.).



Simon Kneubühl, 2014

den höchsten Berg Japans, den Fujisan, bestieg. Ganz Japan durchquert hatte Thomas Köhler nach der Dreifach-Katastrophe vom 11. März 2011. Seit dem 2.900 Kilometer langen Fußmarsch gibt der gebürtige Winterthurer seine Erfahrungen nicht nur als Reisefachmann, sondern auch mit seinem Film „Negative: Nothing“ an reisewillige Schweizer weiter. Auch Professor Jean-Marc Piveteau, Rektor der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW), erwähnte historische Begebenheiten wie die Iwakura-Mission, die 1873 auf ihrer Europareise auch in Winterthur Halt machte. Zudem sind die aktuellen Präsidenten der beiden Handelskammern, Martin Fluck (SCCIJ) und Heinrich Wegmann (SJCC), ebenfalls Winterthurer.

Silvio Lehmann, CEO Europa des

deutsch-japanischen Maschinenwerkzeugherstellers DMG Mori Seiki stellte das Unternehmen vor, das derzeit seinen europäischen Hauptsitz in Winterthur baut. Dieses Ansiedlungsprojekt in der Eulachstadt konnte durch die enge Zusammenarbeit der Standortförderung Winterthur, des Kantons Zürich und des Swiss Business Hub Japan nach Winterthur geholt werden. Auf etwa der Hälfte des 21.000 m² großen Areals in Winterthur Neuhegi wird ein Energiepark entstehen. Gleich nebenan, im Eulachpark, sind 60 japanische Kirschbäume gepflanzt worden. Diesen Frühling sollten sie zum ersten Mal blühen, was mit einem Hanami gefeiert wird (siehe Kalender).

Yves Serra, CEO der Georg Fischer AG und Mitglied des Vorstands der Schweiz-Japan Handelskammer (SJCC),

berichtete über seine langjährigen Erfahrungen in Japan, wo er in verschiedenen Funktionen insgesamt 13 Jahre tätig war. Ein Erfolgsfaktor, den er hervorhob, war die Wichtigkeit, Teamarbeit innerhalb des Unternehmens zu fördern.

Zum feierlichen Start ins Jubiläumsjahr hatte eine breite Trägerschaft eingeladen: die Schweiz – Japan Handelskammer (SJCC), JETRO Schweiz, Switzerland Global Enterprise, der Kanton Zürich, die School of Management and Law der ZHAW, sowie Stadt und Standortförderung Region Winterthur. ■



Dominique Ursprung
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
ZHAW School of Management
and Law
Präsident der Alumni Vereinigung
und Vorstandsmitglied der Schweiz
– Japan Handelskammer SJCC
E-Mail: ursp@zhaw.ch

Veranstaltungskalender

+ IN DER SCHWEIZ		
Samstag 3. Mai	Hanami Party Im Jubiläumsjahr 2014 wird die Bevölkerung in den Eulachpark (Parkteil Nord) eingeladen, um das japanische Kirschblütenfest zu feiern. Das Hanami beginnt mit einem Festakt um 14 Uhr unter der Mitwirkung von diversen Vereinen, wie der japanischen Schule in Zürich.	Eulachpark, Oberwinterthur Swiss-Japanese Chamber of Commerce info@sjcc.ch www.sjcc.ch
Dienstag, Donnerstag und Freitag 12., 14. und 15. Mai	Länderberatung Japan Haben Sie Fragen zum japanischen Markt? Nutzen Sie die Chance zu einem einstündigen, individuellen und vertraulichen Gespräch mit unserer Spezialistin des Swiss Business Hub Japan sowie dem Berater der Switzerland Global Enterprise.	Zürich Swiss Business Hub Japan tok.sbhjapan@eda.admin.ch www.s-ge.com
Montag – Dienstag 23. und 24. Juni	Impuls-Event Asien Welche konkreten Marktchancen bestehen für Schweizer KMU in Asien? Mit welchen Strategien haben Schweizer Unternehmen in Asien Fuß gefasst und auf welche Erfolgsfaktoren setzen sie für eine nachhaltige Tätigkeit in der Region?	Rüschlikon/Zürich Swiss Business Hub Japan tok.sbhjapan@eda.admin.ch www.s-ge.com
● IN JAPAN		
Donnerstag 6. März	Japan-Swiss Spring Ball 2014	Tokyo Swiss Chamber of Commerce and Industry in Japan info@sccij.jp www.sccij.jp
Dienstag – Sonntag 1. – 13. April	Swiss Gastronomy Weeks	Westin Tokyo Swiss Business Hub Japan tok.sbhjapan@eda.admin.ch www.s-ge.com